

Institut für Gesundheitsökonomie

Leiter: Univ. Prof. Dr. Bernhard SCHWARZ
2500 Baden, Halsriegelstr. 26
e-mail: bernhard.schwarz@meduniwien.ac.at



1. Schwerpunkte der wissenschaftlichen Aktivitäten:

Makroökonomische Evaluierungen:

Arbeits- und Ressourcenaufwand einer subkutanen Injektion im Vergleich zu einer intravenösen Infusion im intramuralen Bereich am Beispiel von Herceptin® und Mabthera®

Mikroökonomische Evaluierungen:

- Kosten-Effektivität der Behandlung von Patienten mit Alkoholabhängigkeit
- Kosten-Effektivität der Behandlung von Patienten mit Diabetes mellitus
- Kosten-Effektivität der Behandlung des Basalzellkarzinoms
- Wirtschaftlichkeit einer antiemetischen Behandlung von onkologischen Patienten
- Kosten-Effektivität der Behandlung von COPD-Patienten

Organisation von Fortbildungs- und Diskussionsveranstaltungen mit Schwerpunkt Gesundheitssystem:

- 33.Hochschulkurs für Gesundheitsökonomik – Effizienz und Effektivität. Wirtschaftlichkeit und Wirksamkeit im Gesundheitswesen. Puch bei Salzburg, Oktober 2013
- Veranstaltungsreihe „Zukunft Gesundheit“

2. Mitarbeiter und personelle Ereignisse:

keine Angabe

3. Wissenschaftliche Referate:

keine Angabe

4. Kongressteilnahmen:

- Thrombovision Juni 2013, Berlin: Gesundheitsökonomische Aspekte der Antikoagulation.
- Die Spital. April 2013: Key Driver der Pharmaforschung - Zwischen Wunsch und Wirklichkeit

5. Zusammenarbeit:

keine Angabe

6. Wissenschaftliche Publikationen:

a) Originalarbeiten:

Claus Riedl • Paul Engelhardt • Bernhard Schwarz: Treatment Costs of Bladder Pain Syndrome/Interstitial Cystitis in Austria: A Pharmacoeconomic Approach Following Current Guidelines. Clin Drug Investig 2013; 33:737–742

Goodarz Danaei, Gitanjali M. Singh, Christopher J. Paciorek, et al. The Global Cardiovascular Risk Transition Associations of Four Metabolic Risk Factors with National Income, Urbanization, and Western Diet in 1980 and 2008. Circulation 2013;127:1493-1502

b) Übersichtsarbeiten:

keine Angabe

c) sonstige Publikationen:

keine Angabe

7. Zukunftsaspekte:

Kooperationsprojekte mit verschiedenen nationalen und internationalen Forschergruppen; Mikroökonomische Evaluierungen; Postgraduate Lehrveranstaltungen, Diskussionsveranstaltungen mit Schwerpunkt Gesundheitssystem.